

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Heeresgruppenkommando GdI. Below wohl noch einmal, Monastir in einer knapp südlich der Stadt verlaufenden Widerstandslinie mit Hilfe einiger eben eintreffender deutscher Bataillone und Batterien zu decken. Die am 15. November einsetzenden Regengüsse und Schneestürme erschwerten jedoch die Abwehrmaßnahmen und erschöpften den Verteidiger. Wenn auch die wichtige, den ganzen Černaabschnitt beherrschende und von den Bulgaren am 17. November preisgegebene Höhe \diamond 1212 (20 km östlich von Monastir) durch ein deutsches Bataillon den französischen Kolonialtruppen wieder entrissen werden konnte, so mußte Monastir doch aufgegeben werden, als auf dem bulgarischen Ostflügel die Serben in 8 km Breite einbrachen und scharf gegen Norden nachdrängten.

Am 27. November versuchte Gen. Sarrail noch einmal mit Aufbietung aller Kräfte, die Front nördlich von Monastir und im Černabogen zu durchbrechen. Aber auch diese Anstrengungen wie alle weiteren Anstürme serbischer, französischer, russischer und englischer Regimenter zerschellten an der deutsch-bulgarischen Widerstandslinie¹⁾. Am 11. Dezember gab Gen. Joffre die Offensive endgültig auf.

Weder Sarrails Spätherbstoffensive noch Brussilows Entlastungsangriffe, gemeinsam mit Teilen des rumänischen Heeres unternommen, vermochten den schicksalsschweren Zusammenbruch, der dem Königreich Rumänien drohte, aufzuhalten. Die Mittelmächte schritten nach der Einnahme von Bukarest auf der Siegesbahn gegen die Moldau weiter.

Von Bukarest bis an den Sereth

Die Verfolgung bis nach Buzeu

(7. bis 14. Dezember)

Hiezu Skizze 1 der Beilage 28

Nach der Einnahme von Bukarest beschloß die DOHL., die Vorrückung bis in die Linie Trotuşu—Sereth—Donaumündung fortzusetzen; auf dem Wege dorthin sollte den Rumänen noch weiter entscheidender Abbruch zugefügt und der heranrückende Russe in der Versammlung geschlagen werden. An dieser Flußstrecke, die die kürzeste Verbindung zwischen den Karpathen und dem Schwarzen Meere darstellt, wollte man den Feldzug abschließen. Bis hierher vorzudringen gebot aber auch die Kriegswirtschaftslage; man wollte noch möglichst weite Räume dieses an Naturschätzen so reichen Landes gewinnen.

¹⁾ Strutz, Schlachten des Weltkrieges, Heft 3 (Oldenburg 1921), 110.